



Aus den Arbeitskreisen

Arbeitskreis Energie

Die IKT möchte an dieser Stelle einen weiteren Arbeitskreis vorstellen: Den AK Energie



Der Arbeitskreis Energie tagt in der Geschäftsstelle der IKT.

Der Arbeitskreis Energie, ein gemeinsamer Arbeitskreis der Ingenieurkammer Thüringen und der Architektenkammer Thüringen, tagt vierteljährlich und ist mit Vertretern der Architektenkammer, der Ingenieurkammer und dem Vorsitzenden des Landesfachverbandes Energieberatung Thüringen e.V. fachübergreifend aufgestellt. Die Akteure setzen sich mit aktuellen Bau- und Energiegesetzgebungen auseinander, treten mit Vertretern der Landesregierung zu energiespezifischen Themen ins Gespräch und informieren, die Kammermitglieder zum Sachstand aktueller energiepolitischer Themen sowie Förderprogrammen.

Zur Erfüllung ihrer Hauptaufgabe – die Informationsvermittlung an die Mitglieder der IKT und AKT – veröffentlicht der AK Energie regelmäßig Artikel im DIB Regio und zukünftig auch in der Thüringenbeilage des Deutschen Architektenblatts. Themen wie die Energieeinsparverordnung, das Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz und das Erneuerbare-Energien-Gesetz werden aufbereitet

und kritisch hinterfragt. Ausführlich befasst sich der Arbeitskreis mit der von der dena geführten Energieeffizienz-Expertenliste für die Förderprogramme des Bundes. In der zuletzt geführten Sitzung tauschten sich die Akteure über die seit 1. Mai 2014 verpflichtende Registrierung beim Deutschen Institut für Bautechnik (DIBt) für Energieausweise aus. Sie berichteten über ihre ersten Erfahrungen bei der Beantragung der Registriernummern und der anschließenden elektronischen Registrierung von Energieausweisen. Es zeigte sich, dass derzeit noch Schwierigkeiten bei der Datenübertragung bestehen.

2015 strebt der Vorsitzende des AK, Dipl.-Ing. Frank-Uwe Pöhlmann, die Etablierung eines virtuellen Kompetenzzentrums Energie an. Dies soll eine Schnittstelle aller Aufgaben der Organisation sein. Die Mitglieder des Arbeitskreises wollen eine Informationsplattform schaffen, über die Auskünfte bereitgestellt werden, aber auch der interaktive Austausch gewährleistet ist. Die Weiterbildung und der Erfahrungsaustausch

Mitglieder

Dipl.-Ing. Frank-Uwe Pöhlmann
– Vorsitzender
Dipl.-Ing. (TU) Michael Bätz
Dipl.-Ing. Elke Cramer
Dr.-Ing. Volker Drusche Architekt
Dipl.-Ing. Michael Hardt Architekt
Dr.-Ing. Hans-Reinhard Hunger
Dr.-Ing. Christian Karg
Dipl.-Ing. (FH) Heinz Lindner
Dipl.-Physiker Reiner Maschke
Dipl.-Ing. Stadtplaner Ingo Quaas
Dr.-Ing. Dirk Schramm
Dipl.-Ing. Holger Stertz Architekt

zum Thema Energie sind weiterhin wichtige Eckpfeiler des Wirkens des AK Energie.

Wenn auch Sie Interesse an einer Mitarbeit im AK Energie haben, melden Sie sich bitte bei der Geschäftsstelle der IKT.

Inhalt

AK Energie	S. 1
Stempel	S. 2
Veranstaltungen	S. 3
EFRE 2014-2020	S. 4
Innovationspreis	S. 5
Eintragungen & Löschungen	S. 5
Wanderausstellung	
Geburtstage	S. 6



Nachweisberechtigte für Standsicherheit

Stempel für Nachweisberechtigte

Die Ingenieurkammer Thüringen führt die gemeinsame Liste der „**Nachweisberechtigten für Standsicherheit**“ der Ingenieurkammer Thüringen und der Architektenkammer Thüringen.

Neben der Urkunde möchte die Kammer den eingetragenen Nachweisberechtigten einen entsprechenden Stempel (wählbar in zwei Ausfertigungen) anbieten. Der Stempel ist kostenpflichtig (siehe Informationsblatt) und kann, nach Vorliegen einer schriftlichen Bestellung und des Zahlungseinganges, nur von der Ingenieurkammer Thüringen in Auftrag gegeben werden. Das Informationsblatt sowie das Bestell-

formular (auch für Nichtmitglieder der Kammern) finden Sie unter www.ikth.de (Mitglieder/Nachweisberechtigungen/ Stempel).

Gern steht Ihnen Frau Gehlhaar für Fragen unter der Telefonnummer 0361/22873-56 zur Verfügung.

Hinweis: Bei der Architektenkammer Thüringen können „Nachweisberechtigte für Brandschutz“ einen entsprechenden Stempel erhalten.

*Ihre
Ingenieurkammer Thüringen*



Ingenieurkammer Thüringen
Fax: 0361/22873-50

Bestellformular

(bitte in Druckschrift ausfüllen!)

Titel und Name:

Büro:

Straße:

Ort:

Ich bin

Mitglied der Ingenieurkammer Thüringen Mitglieds-Nr.:

Mitglied der Architektenkammer Thüringen Mitglieds-Nr.:

kein Kammermitglied

Hiermit bestelle ich verbindlich folgenden kostenpflichtigen Stempel

Holz

Selbstfärbend

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift



Veranstaltung

Wissenswertes

Am 13.11.2014 fand in Jena die jährliche **Ausschusssitzung zur Sicherung der Unparteilichkeit** statt. Veranstalter, der TÜV Thüringen e.V., legte Rechenschaft über die Neutralität der Arbeit des TÜV gegenüber den Ausschussmitgliedern ab. Es erfolgte die Bestätigung weiterer Mitglieder für den Ausschuss. Herr Gehmlich, Leiter des Zentralen Managementsystems (ZMS) stellte Ergebnisse von Begutachtungen aus dem Jahr 2014 vor und informierte über die Ergebnisse der internen und externen Audits. Ein Schwerpunktthema bestand in der Darstellung der Unabhängigkeit des TÜV Thüringen e.V. Abgerundet wurde die Sitzung mit Berichten aus den einzelnen Zertifizierungsstellen.

Am 17.11.2014 nahm eine Mitarbeiterin der IKT-Geschäftsstelle am **Erfahrungsaustausch zum Thema AFRIKA in der LEG Thüringen** teil. Auf Basis einer Potenzialanalyse stellte die Gesellschaft Rödl & Partner eine Zwischenbilanz vor. Im anschließenden Erfahrungsaustausch mit Thüringer Ingenieurbüros und Vertretern aus Forschung und Technik wurden wertvolle Impulse für die weitere Analyse gegeben.

Am 24.11.2014 nahm die IKT an den **Verhandlungsgesprächen zum VOF Verfahren Hochwasserschutz Greiz – Döhlau** (Durchgängigkeit Saale) als Beobachter teil. Die öffentlichen Auftraggeber laden zunehmend Vertreter der IKT zu den Verhand-

lungsgesprächen in VOF-Verfahren ein, um zu dokumentieren, dass diese fair, transparent und den Grundsätzen der Gleichbehandlung folgend, durchgeführt werden. Auch dieses Verfahren ist ohne Beanstandungen seitens der IKT durchgeführt worden.

8. Außenwirtschaftstag der LEG Thüringen

LATEINAMERIKA

Am Ende des vergangenen Jahres fand bereits der 8. Außenwirtschaftstag (AWT) der LEG Thüringen in der IHK Erfurt statt. Im Fokus stand LATEINAMERIKA. Begrüßt wurden die Gäste vom „Hausherren“, dem Präsidenten der IHK, Dieter Bauhaus. Wirtschaftsstaatssekretär Staschewski wies in seiner Eröffnungsrede auf das Wachstum Thüringens und das Bestreben zur weiteren Öffnung der Thüringer Wirtschaft gegenüber dem internationalen Markt hin. Viele Länder Lateinamerikas haben in den letzten Jahren ein beachtliches Wirtschaftswachstum und Bemühungen zur Demokratisierung gemacht. Diese Tatsache eröffnet Chancen – auch für Thüringer Unternehmen – die in dieser Weltregion Geschäfte machen. Mit einer Reihe von Beispielen untersetzte der Publizist Sebastian Schoepp seine Aussage in seinem Vortrag in der IHK. „In Ländern wie Brasilien, Argentinien oder Chile entfaltet sich immer mehr eine Zivilgesellschaft, die beispielsweise einfordert, Umweltstandards einzuhalten. Hier können deutsche und nicht zuletzt Thüringer Firmen ihr Know-how nutzen, um Aufträge zu bekom-

men und gemeinsam mit Partnern vor Ort nachhaltige Projekte umzusetzen“, so Sebastian Schoepp. Als außenpolitischer Redakteur der Süddeutschen Zeitung für Spanien und Lateinamerika kennt er die Potenziale des dynamischen Kontinents. Mit seiner Expertenkenntnis gab er Thüringer Unternehmen Informationen und Tipps, die den künftigen Zugang auf den lateinamerikanischen Markt erleichtern sollen. In einer Podiumsdiskussion wurden Fragen der Exportfinanzierung und der Kreditgarantien beleuchtet. Themenfelder, die für mittelständische Unternehmen aus dem Freistaat von zentraler Bedeutung sind, wenn der Erfolg auf den aufstrebenden Märkten in Angriff genommen werden soll. Regionen, wie Brasilien, welches mit seinem großen Marktvolumen und seiner Technologieorientierung attraktive Potenziale bietet; Argentinien, das eine der größten Volkswirtschaften der Region ist, und die sogenannte „Pazifik-Allianz“, welche die Volkswirtschaften von Chile, Mexiko, Kolumbien, Peru sowie Costa Rica umfasst, standen im Rahmen dieser Veranstaltung besonders im Fokus. Auf Foren konnten Thüringer Unternehmer mit Experten aus den einzelnen Regionen diskutieren und sich Anregungen für den Marktzugang holen. Der Thüringer Außenwirtschaftstag ist die zentrale Informationsveranstaltung für die Thüringer Unternehmer, welche ihre Aktivitäten auf Auslandsmärkten beginnen oder ausweiten möchten.

*Barbara Wellendorf,
Ingenieurkammer Thüringen*

Wirtschaft

EFRE 2014-2020

Auftaktveranstaltung zu neuer EU-Förderperiode 2014-2020 in Erfurt mit dem Fokus auf die Stärkung des wirtschaftlichen Profils mit Forschung und Innovation.

Die Europäische Kommission hat das Operationelle Programm zur Umsetzung des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) in Thüringen für die neue Förderperiode 2014-2020 genehmigt. „Das ist ein guter Tag für Thüringen“, sagte Thüringens neuer Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft Wolfgang Tiefensee auf der EFRE-Jahrestagung am 8. Dezember 2014 in Erfurt. „Thüringen profitiert von Europa: Die europäischen Mittel leisten

einen wichtigen Beitrag für die Modernisierung und Weiterentwicklung von Wirtschaft, Forschung und Infrastruktur in Thüringen.“ Rund 1,165 Milliarden Euro stehen Thüringen in der neuen Förderperiode zur Verfügung. „Die neue Landesregierung bekennt sich zu dem Ziel, die Thüringer Wirtschaft beim Ausbau ihrer Wettbewerbsfähigkeit zu unterstützen.“ Im Koalitionsvertrag habe sie festgelegt, dass alle Instrumente der Wirtschaftsförderung, die aus Mitteln des Bundes

oder der europäischen Fonds stammen, vollständig mit Landesmitteln kofinanziert werden.

Über 350 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik suchten die EFRE-Jahrestagung in Erfurt. Die Jahrestagung war gleichzeitig Auftaktveranstaltung für die neue Förderperiode 2014-2020. „Ich freue mich, dass wir die neue EU-Förderperiode in Thüringen heute



eröffnen können. Damit ist der Weg frei für Investitionen in Wachstum in der Mitte Deutschlands“, sagte Michel-Eric Dufeil, Referatsleiter in der Generaldirektion Regionalpolitik und Stadtentwicklung der Europäischen Kommission.

Ziel innerhalb der neuen EU-Förderperiode ist die Stärkung der Thüringer Wirtschaft: Erstmals erhält der Bereich Forschung und technologische Entwicklung den größten Anteil an EFRE-Mitteln innerhalb einer Förderperiode. Gut 333 Millionen Euro – das ist ein Anteil von fast 30 Prozent – werden bis 2020 zur Verfügung stehen. Tiefensee: „Dank der europäischen Unterstützung können Forschung, Entwicklung und Innovation einen starken Beitrag dazu leisten, das wirtschaftliche Profil Thüringens in den kommenden Jahren zu schärfen.“

Ein weiterer zentraler Schwerpunkt ist die Stärkung der unternehmerischen Wettbewerbsfähigkeit. Dies soll über die Außenwirtschaftsförderung wie auch über die Investitionsförderung für kleine und mittelständische Unternehmen geschehen. Rund 283 – 24 Prozent der EFRE-Mittel – können bis 2020 dafür aufgewendet werden. Die Förderung erfolgt verstärkt über revolvingende Fonds. „Der Europäischen Kommission sind die Förderung von Forschung und Innovation, die Stärkung kleiner und mittlerer Unternehmen und der Übergang zu einer CO₂-armen Wirtschaft dabei besonders wichtig“, sagte Michel-Eric Dufeil. Das Land Thüringen und die Europäische Kommission hätten gemeinsam die richtigen Prioritäten für den Einsatz der EFRE-Mittel in den kommenden sieben Jahren gesetzt. „Wir haben die Weichen dafür gestellt, dass die EU-Förderung Investitionen ankurbeln und die thüringische Wirtschaft noch weiter vorbringen kann.“

Auch die Bereiche Energie und Umwelt spielen in der neuen Förderperiode eine wichtige Rolle. Für die Umsetzung der Energiewende sind rund 230 Millionen Euro – fast 20 Prozent der EFRE-Mittel – einge-

plant. Schwerpunkt soll die Verbesserung der Energieeffizienz in Unternehmen und öffentlichen Gebäuden sein. Das Programm ThEO (Thüringer Energieeffizienzoffensive) wird Unternehmen bei der Steigerung der Energieeffizienz weiterhin unterstützen und in der neuen Förderperiode aufgestockt. Im Umweltbereich wiederum konzentrieren sich die europäischen Mittel künftig auf den Hochwasserschutz und die Gewässerentwicklung. Dafür stehen gut 140 Millionen Euro (12 Prozent der EFRE-Mittel) zur Verfügung.

Mehr Schub bekommt in Zukunft auch die nachhaltige Stadtentwicklung: Mit einer Mittelserhöhung von 84 auf 152 Millionen Euro sollen die Thüringer Kommunen in ihrer Entwicklung noch einmal Rückenwind bekommen. „Viele Stadtzentren sind in den vergangenen Jahren saniert worden“, sagte Tiefensee, „und trotzdem gibt es weiteren Modernisierungsbedarf, damit die ostdeutschen Städte ein gutes Niveau erreichen können.“

In der letzten Förderperiode standen Mittel in Höhe von rund 1,477 Milliarden Euro aus dem EFRE zur Verfügung. Dadurch wurden Investitionen in Höhe von über 4,4 Milliarden Euro ausgelöst. Es wurden rund 10.000 Projekte gefördert, davon rund 7.000 Projekte von kleinen und mittelständischen Unternehmen. Inhaltliche Schwerpunkte der Förderung waren:

- mit 38 Prozent der EFRE-Mittel wurden Investitionen von Unternehmen gefördert; bei einem Investitionsvolumen von gut 2,8 Milliarden Euro sind über 7.500 Arbeitsplätze geschaffen worden;
- mit 30 Prozent der EFRE-Mittel wurden Aktivitäten aus Forschung und Entwicklung in über 1.500 Projekten unterstützt;
- mit 15 Prozent der EFRE-Mittel konnten Umweltmaßnahmen gefördert werden (1.000 Vorhaben);
- mit 14 Prozent der EFRE-Mittel konnte die nachhaltige Stadtentwicklung unterstützt werden (50 Projekte).

Auf einen Blick

Prioritäten des EFRE

- Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation (333 Millionen Euro): Förderung von Forschungsprojekten, Geräten und Gebäuden von Hochschulen und Forschungseinrichtungen, Ausbau der wirtschaftsnahen Infrastruktur, Ausstattung von Bildungseinrichtungen mit Kommunikationstechnik
- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen (283 Millionen Euro): Einrichtung neuer Beteiligungsfonds für Unternehmensgründungen und -erweiterungen, Maßnahmen der KMU-Investitionsförderung, der Außenwirtschaftsförderung und Unternehmensnachfolge, Förderung von Tourismusprojekten einschließlich Sanierung von Baudenkmälern
- Verringerung von CO₂-Emissionen (230 Millionen Euro): Förderung von Energieeffizienzmaßnahmen und Energieberatung, Unterstützung der energetischen Sanierung von Stadtteilen/Kommunen, Förderung CO₂-armer Mobilität und entsprechender Forschungsvorhaben und Pilotprojekte
- Umweltschutz und nachhaltige Ressourcennutzung (140,3 Millionen Euro): Maßnahmen des Hochwasserschutzes, der Renaturierung und zur Verbesserung der Gewässerdurchgängigkeit
- Nachhaltige Stadtentwicklung (152,2 Millionen Euro): Städtebauliche Maßnahmen zur Schaffung attraktiver Wohn- und Wirtschaftsbedingungen, Maßnahmen zur Überwindung der Folgen des demografischen Wandels, Schaffung stadtnaher Erholungsräume, Umsetzung von Barrierefreiheit

Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft,
Pressemittteilung vom 8.12.2014

Wettbewerb

Innovationspreis 2014

Innovative Produkte aus Thüringen wurden prämiert. Es erfolgte die Vergabe von vier Preisen und zwei Sonderpreisen über insgesamt 100.000 Euro.

Thüringens Wirtschaftsstaatssekretär Jochen Staschewski verlieh am 19. November 2014 in Weimar gemeinsam mit der Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung

Thüringen (STIFT), dem TÜV Thüringen und der Ernst-Abbe-Stiftung den „XVII. Innovationspreis Thüringen 2014“. „Wenn wir als Wirtschaftsstandort Erfolg haben wollen,

müssen wir gut darin sein, neue Produkte, Verfahren und Technologien zu entwickeln“, sagte Staschewski. Der Innovationspreis stelle deshalb Unternehmen heraus, die in dieser



Hinsicht Vorbild seien. Erfreulich: „Auch 2014 zeigt sich: Thüringen hat innovative Erfinder und Unternehmer auf Weltniveau“, so der Staatssekretär.

In diesem Jahr haben sich 79 Bewerber am Wettbewerb beteiligt, welcher bereits zum 17. Mal stattfand. Mit dem Innovationspreis Thüringen – mit insgesamt 100.000 Euro einer der höchstdotierten Landesinnovationspreise Deutschlands – wurden fünf Unternehmen und ein Unternehmer ausgezeichnet. Der Preis wird in den Kategorien „Tradition & Zukunft“, „Industrie & Material“, „Kommunikation & Medien“ sowie „Licht & Leben“ vergeben. Zudem würdigt ein „Sonderpreis für junge Unternehmen“ die innovativen Potentiale von Start-up-Unternehmen.

Bei der Preisvergabe entschied die Jury nach mehreren Kriterien. Dazu zählen Innovationsgrad, unternehmerische Leistung, Funktionalität, Gebrauchswert und wirtschaftlicher Erfolg. Außerdem müssen die Wettbewerbsbeiträge bereits auf dem Markt eingeführt sein oder in Kürze auf den Markt kommen und Aussicht auf eine erfolgreiche Etablierung haben. Weitere Voraussetzung ist, dass die vorgestellte Innovation überwiegend in Thüringen entwickelt und gefertigt wurde. „Wir haben mutige Forscher und Unternehmer, die ihre Ideen realisieren und sie auf

den Markt bringen“, betonte der Thüringer Wirtschaftsstaatssekretär. „Mit unserem Preis wollen wir dafür sorgen, dass ihre Erfindungen bekannt werden, und andere junge Unternehmer dazu ermutigen, eigene schlaue Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln.“

Mit dem „Ernst-Abbe-Preis für innovatives Unternehmertum“ wurde zudem eine Unternehmerpersönlichkeit für besondere Verdienste um den Wissenschafts- und Technologiestandort Thüringen ausgezeichnet. Diesen Preis erhielt Dr. Martin Schilling von der Firma 3D-Schilling GmbH aus Sondershausen. Er wurde für seine Verdienste um den Wissenschafts- und Technologiestandort Thüringen ausgezeichnet.

Die Innovationspreise gingen an die Rennsteig-Werkzeuge GmbH aus Viernau, Matesy GmbH aus Jena, Kids Interactive GmbH aus Erfurt und Carl Zeiss Microscopy GmbH aus Jena.

Von dort kommt auch der diesjährige Preisträger des Sonderpreises für junge Unternehmen. Für den von ihr entwickelten diagnostischen Test für die Früherkennung von Gebärmutterhalskrebs wurde die Firma oncnostics GmbH geehrt.

Mit dem Wettbewerb soll die wirtschaftliche Bedeutung von zukunftsfähigen Innovationen vor allem für kleine und mittelständische Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und des Handwerks herausgestellt werden. Unternehmen sollen motiviert werden, diesen Wettbewerbsfaktor noch intensiver in ihre Firmenphilosophie einzubeziehen und strategisch stärker zu nutzen. Teilnahmeberechtigt sind Unternehmen, Einzelpersonen, Handwerksbetriebe, Forschungseinrichtungen sowie Hochschulen mit Sitz oder Betriebsstätte in Thüringen.

Zur Bewertung von Gestaltungsaspekten ist soweit möglich eine gegenständliche Bewerbung bzw. eine Angabe zu Besichtigungsmöglichkeiten des Bewerbungsgegenstandes erwünscht.

Die Teilnehmer sind aufgerufen, auf die Qualität der eingereichten Bewerbungsunterlagen zu achten, da diese die Entscheidungsgrundlage der Jury darstellen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.innovationspreis-thueringen.de.

Caroline Illhardt
Öffentlichkeitsarbeit

Aus den Ausschüssen – Eintragungsausschuss

Eintragungen und Löschungen Dezember 2014

Die Ingenieurkammer Thüringen heißt ihre neuen Mitglieder herzlich willkommen und steht als Ansprechpartner gern zur Verfügung.

Nachfolgend aufgeführte Ingenieure wurden durch den Eintragungsausschuss in die Listen der Ingenieurkammer Thüringen eingetragen:

Liste der Beratenden Ingenieure
Dipl.-Ing. Sven Müller, 4250

Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure
Dipl.-Ing. Kay Alert, 2359
Bauing. Holger Langer, 5510

Liste der Freiwilligen Mitglieder
Dipl.-Ing. (TU) Gerd Bommer, 582
Dr.-Ing. Jörg Jung, 5576
Dipl.-Ing. Olaf Schubert, 5578
Dipl.-Ing. Stefan Ferl, 5579

Dipl.-Ing. (FH) Ronald Wedler, 5581
Dipl.-Wirt.-Ing. Stefan Brüne, 5583

Nachfolgend aufgeführte Ingenieure wurden durch den Eintragungsausschuss aus den Listen der Ingenieurkammer Thüringen gelöscht:

Liste der Beratenden Ingenieure
Dipl.-Ing. Wolfgang Fallnich, 440
Dipl.-Ing. (TU) Gerd Bommer, 582
Dipl.-Ing. Manfred Bähring, 846
Dipl.-Ing. (FH) Peter Jacob, 1006
Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Thiem, 1053 (weiterhin als bauvorlageberechtigte Ingenieur eingetragen)
Dipl.-Ing. (FH) Ronald Niedling, 1480
Dipl.-Ing. Harald Kratzenstein, 1664
Ing. (grad.) Dieter Naumann, 1762
Dipl.-Ing. Gunter Kaiser, 1856
Dipl.-Ing. Eike Reutermann, 2064
Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Schulz, 2268
Dipl.-Ing. Matthias Weißer, 5061

Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure

Dipl.-Ing. (FH) Ralf Nowak, 657
Dipl.-Ing. Manfred Bähring, 846
Dipl.-Ing. (FH) Lothar Giegling, 1441
Dipl.-Ing. (FH) Ronald Niedling, 1480
Dipl.-Ing. Harald Kratzenstein, 1664
Dipl.-Ing. Annett Köhler, 1747
Dipl.-Ing. (FH) Ursula Lenke, 1942
Dipl.-Ing. Eike Reutermann, 2064
Dipl.-Ing. Rüdiger Damm, 2212
Dipl.-Ing. Doris Schmidt, 2465
Dipl.-Ing. (TU) Katrin Leitzke, 4257

Liste der Freiwilligen Mitglieder

Dipl.-Ing. (FH) Gerd Werschin, 596
Dipl.-Ing. Dieter Meckel, 1109
Dipl.-Ing. Judith Schneider, 1860
Dipl.-Ing. Kay Alert, 2359
Dipl.-Ing. (FH) Hans-Georg Schade 2461
Bauing. Holger Langer, 5510



Veranstaltung

Projektschau beendet

Mit 9 verschiedenen Stationen im Freistaat Thüringen endete Anfang Januar 2015 die Präsentation der Wanderausstellung, welche von der Ingenieurkammer Thüringen anlässlich des 20-jährigen Jubiläums im Mai 2014 initiiert wurde.



Ein Teil der Wanderausstellung ausgestellt in der TU Ilmenau.

Eine Vielzahl an Mitgliedern stellte Projektinformationen für die Wanderausstellung bereit. Gezeigt wurden die Banner zunächst im Thüringer Landtag, wo Anfang Juni 2014 die Landtagspräsidentin Birgit Diezel die Ausstellung feierlich eröffnete. Gezeigt wurde die Schau vorrangig in Hochschulen, wie der Fachhochschule Erfurt, der Bauhausuniversität Weimar, der Technischen Universität Ilmenau, der Fachhochschule Schmalkalden sowie der Hochschule Nordhausen. In diesen Einrichtungen kann ein Ingenieurstudium absolviert werden. Weiterhin wurde die Wanderausstellung im Thüringer Landesverwaltungsamt, bei der Industrie- und Handelskammer Südthürin-

gen in Suhl und der Industrie- und Handelskammer Erfurt präsentiert.

Das Format Wanderausstellung wurde gewählt, um den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Stellenwert des Berufsstandes der Ingenieure entsprechend zu kommunizieren. In der Hoffnung darauf, dass die Darstellung der Ingenieur-Projekte mit einem positiven Imageeffekt für unseren Berufsstand verbunden ist, bedankt sich die Ingenieurkammer Thüringen nochmals bei den Kammermitgliedern, die zur erfolgreichen Durchführung der Wanderausstellung beigetragen haben.

Caroline Illhardt, Öffentlichkeitsarbeit

IMPRESSUM:

Herausgeber: Ingenieurkammer Thüringen,
Körperschaft öffentlichen Rechts Flughafenstr. 4, 99092 Erfurt

Internet: www.ikth.de

Mail: info@ikth.de

Fax: 03 61 / 2 28 73 - 50

Fon: 03 61 / 2 28 73 - 0

GF: Dr.-Ing. Rico P. Löbig

Redaktionsschluss für die nächsten Ausgaben:
10.02.2015 und 10.03.2015.

Ihre Beiträge senden Sie bitte per E-Mail an c.illhardt@ikth.de

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge stellen die Auffassung der Autoren dar und nicht unbedingt die der Redaktion oder des Herausgebers. Es wird darauf hingewiesen, dass die inhaltliche und grammatikalische Gestaltung in der Verantwortung des jeweiligen Autors steht. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung. Das **DIB THÜRINGEN** ist offizielles Organ der Ingenieurkammer Thüringen und wird ihren Mitgliedern unentgeltlich zugesandt. Der Einzelbezug ist nach schriftlicher Bestellung gegen eine Schutzgebühr von 1,50 € zzgl. Porto möglich, soweit Exemplare vorrätig sind.

Geburtstage

Wir gratulieren unseren Mitgliedern
und wünschen alles Gute!

(Januar-Februar 2015)

40. Geburtstag

Dipl.-Ing. Karin Littke
Dipl.-Ing. David Scheidig

50. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Petra Lämmerhirt
Dipl.-Ing. Knut Möller
Dipl.-Ing. Falk Mönning
Dipl.-Ing. (FH) Jens Luther
Bauingenieur Sandor Dörnbach
Dipl.-Ing. Uwe Seyfert
Dipl.-Ing. Jörg Sando
Dipl.-Ing. Birgit Neumeister
Dipl.-Ing. Peter Bodenstein
Dipl.-Geol. Sylvia Reyer
Dipl.-Ing. (FH) Antje Leipold
Dipl.-Ing. Christian Herget
Dipl.-Ing. (TH) Ralf Gutzeit

60. Geburtstag

Dipl.-Ing. (TU) Matthias Herrmann
Dr.-Ing. Hans-Gerd Reit
Dipl.-Ing. (FH) Uwe Theuerkauf
Dipl.-Ing. Werner Huke
Dipl.-Ing. (FH) Heiko Bauersfeld
Dipl.-Ing. (FH) Klaus Meyer
Prof. Dr.-Ing. Hans-Joachim Bargstädt
Dipl.-Ing. (FH) Ute Baldauf
Dipl.-Ing. (FH) Reimund Liebaug
Dipl.-Ing. (FH) Brigitte Liesegang
Dipl.-Ing. (FH) Friedhelm Verges
Dipl.-Ing. Peter Riedel

65. Geburtstag

Dipl.-Ing. Thomas Herrmann
Dipl.-Geol. Thomas Schmidt
Dipl.-Ing. (FH) Josef Nodewald
Dipl.-Ing. (FH) Horst Driesch

70. Geburtstag

Prof. Dr.-Ing. Ulrich Engelmann

71. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Harald Kellner
Dipl.-Ing. Georg Müller
Dr.-Ing. Lutz Schultheiß

73. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Leib
Dipl.-Ing. Gerhard Pautzke

74. Geburtstag

Dipl.-Ing. Wolfram Hotzler
Dipl.-Ing. Manfred Gerth

76. Geburtstag

Dipl.-Ing. Karl-Heinz Hartung

77. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Horst Schneider

78. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Hans-Dieter Pusch

79. Geburtstag

Dipl.-Ing. Karl-Friedrich Heß